

Einige Regeln im Wald

Förster benachrichtigen

Jeder Wald hat einen Besitzer. Obwohl in der Schweiz der Wald überall öffentlich ist und nicht eingezäunt werden darf, ist **bei grösseren Aktionen auf jeden Fall der zuständige Förster zu benachrichtigen und /oder sogar mit einzubeziehen**. Das gilt auch für den Waldtag im Lager. Also: Vorher abklären, wem der Wald gehört.

Leckeres und Ungutes im Wald

Leckere Beeren aus dem Wald geniessen, gehört zum Erlebnis der Natur. Nur: Vorsicht ist am Platz, exakte Kenntnisse sind nötig:

- Auf keinen Fall den Wald ausplündern
Nie alle Pflanzen der gleichen Art an ein und demselben Ort pflücken
- Pilze am besten gar nicht sammeln
- In Regionen, wo sich Füchse aufhalten, können Bandwurmeier übertragen werden.
Beim Forstamt oder Förster Informationen über mögliche Risiken in der Region einholen.
- Pflanzen, die in Bodennähe gepflückt werden, sollten gekocht oder mindestens gut gewaschen werden.

Trinkwasser

Das Wasser des schönsten Bächleins kann ungeniessbar sein.

Der Förster oder die Gemeindeverwaltung wissen, ob das Wasser an dem vorgesehenen Platz untersucht worden ist. Im Zweifelsfall immer abkochen.

Achtung Brandgefahr

Bevor im Wald Brandstellen angelegt werden, ist immer der Förster zu fragen, ob dies gestattet ist. Er wird auch informiert sein, ob allenfalls Brandgefahr besteht. Vor allem während der Schönwetterperiode ist auf das Entzünden von Feuer im Wald zu verzichten.

Auch Pflanzen lieben die Hitze nicht. Bei Abstrahlung und heissem Rauch Abstand Baum zu Feuerstelle gut berechnen. Ist dir selbst bei dieser Entfernung neben dem Feuer zu heiss, wird es auch für den Baum zu heiss sein. In diesem Fall: Feuerstelle verschieben.

Nach Möglichkeit sind bereits bestehende Feuerstellen zu benützen.

Empfindliche Geländebereiche

z. B. Jungwuchs, Wildeinstandsgebiete, Feuchtbiotop(e) sollen gemieden werden, insbesondere, wenn der Anlass mit einer grösseren Anzahl von Personen durchgeführt wird.

Keine Spuren hinterlassen

Beim Verlassen eines Platzes sind möglichst alle Spuren zu beseitigen.

Dass keine Abfälle zurückbleiben, dürfte selbstverständlich sein.